

Naturschutzgebiete auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten



Naturschutzgebiete leisten einen hohen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt von Flora und Fauna. Jedoch ist ihre Infrastruktur zum Teil nur wenig nachhaltig. EBP unterstützte in Chile mehrere Projekte, um Naturschutzgebiete auf ihrem Weg in die Klimaneutralität zu begleiten.

Zahlreiche Schutzgebiete in Chile kämpfen mit ähnlichen Herausforderungen:

- a) Die lokale Bevölkerung hat keinen oder nur geringen ökonomischen Nutzen vom Schutzstatus der Gebiete und identifiziert sich nicht mit ihnen.
- b) Die lokale Bevölkerung wird zu wenig in das Management der Schutzgebiete einbezogen.
- c) Die Infrastruktur der Schutzgebiete ist oft prekär: Die Wärme- und Stromversorgung der Gebäude basiert auf fossilen Brennstoffen und ist nicht energieeffizient.

Energie als zentrales Thema für klimaneutrale Naturschutzgebiete

Dabei spielt die Energie eine zentrale Rolle, um die Strom- und Wärmeversorgung in den Naturschutzgebieten klimaneutral zu machen sowie die Mobilität – inner- und ausserhalb der Naturschutzgebiete – umweltschonender auszurichten.

Realisierung von sichtbaren und konkreten Projekten

EBP konnte in Chile gleich mehrere Projekte unterstützen, um

Auftraggeber

REPIC – Renewable Energy Promotion in International Cooperation - Eine interdepartementale Plattform der Bundesämter SECO, DEZA, BAFU und BFE

Fakten

Zeitraum	2012 - 2020
Projektland	Chile
Erfolgsfaktor 1	Einbezug der Nutzniesser
Erfolgsfaktor 2	Nutzen für Bevölkerung
Erfolgsfaktor 3	Umweltbildung

Ansprechpersonen

Roger Walther
roger.walther@ebp.ch

die Schutzgebiete klimaneutraler zu gestalten. Hierfür arbeiteten wir eng mit lokalen Akteuren zusammen, planten und realisierten die Massnahmen gemeinsam:

- Erneuerbare Strom- und Wärmeversorgung im Nationalpark Conguillío und Naturreservat Coyhaique in Chile
Ziel war es, in beiden Reservaten erste Schritte zu einem klimaneutralen Naturschutzgebiet zu realisieren. Für die **Lodge Baita im Nationalpark Conguillío** konnten wir erneuerbare Energien für die Strom- und Wärmeversorgung einsetzen. **In Coyhaique planten und realisierten wir eine energetische Sanierung des Besucherzentrums.** Solaranlagen produzieren nun Strom für die Touristen, die Wärmeversorgung basiert auf qualitativ hochwertigem Energieholz.
- Solarenergie kühlt frischen Fisch im Schutzgebiet Juan-Fernández, Chile
Die Bevölkerung auf der Insel Juan-Fernández lebt vor allem von der Fischerei. **Zur Kühlung der Fische installierten wir ein solarbetriebenes Kühlsystem.**
- Umweltbildung für Kinder in Baquedano
Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir Kinder der öffentlichen Schule Baquedano **für Umweltthemen im Naturpark sensibilisieren.** Unter anderem produzierten wir einen **Animationsfilm für die Schule Baquedano.**
- Umweltschonende Mobilität in Valdivia, Chile
Solarboote nehmen für den nachhaltigen Transport auf dem Wasser an Bedeutung zu. Bereits 2012 konnten wir **eines der ersten öffentlichen Solarboot – Projekte in Lateinamerika** planen und realisieren.

Antonio Espinoza
antonio.espinoza@ebpchile.cl

Christoph Hauser
christoph.hauser@ebp.ch

Reinhard Zweidler
reinhard.zweidler@ebp.ch

Ungenutztes Potenzial der Naturschutzgebiete

Die bisherigen Erkenntnisse aus unseren Projekten für mehr klimaneutrale Schutzgebiete haben folgendes gezeigt:

- Schutzgebiete bieten ein immenses Potenzial für die Umweltbildung von Touristen und der lokalen Bevölkerung und können als Labor für die unterschiedlichsten Ansätze von Sensibilisierung genutzt werden.
- Bei der Strom- und Wärmeversorgung in- und ausserhalb von Naturschutzzonen besteht ein sehr grosses, ungenutztes Potenzial für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
- Die Mobilität ist eine der grossen Herausforderungen für die Reduzierung von Treibhausgasen, auch in Naturschutzgebieten.
- Es ist wichtig, bei allen Akteuren – einschliesslich den Begünstigten – eine Identifikation mit dem Schutzgebiet und dem Anliegen der Klimaneutralität zu erzeugen. Nur so kann man sie motivieren, zu den Projekten beizutragen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Ressourcen zur Verfügung zu stellen.
- Strategische Allianzen mit anderen Schutzgebieten weltweit vereinfachen den Wissens- und Erfahrungstransfer.